

Netzwerk hilft, Krisen zu vermeiden und zu meistern

Unterstützung für Unternehmen: Unter Federführung der Wirtschaftsförderung Velbert hat sich eine Gruppe von Fachleuten zum „Netzwerk Krisenmanagement“ zusammengefunden. Ziel ist es, Krisensituationen durch gezielte Information und Aufklärung vorzubeugen und, bei schon eingetretener wirtschaftlicher Schieflage, den Unternehmen beratend beiseite zu stehen.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, daß Unternehmen sich häufig viel zu spät Beratung holen. „Die Hemmschwelle, sich bei Erkennen einer Krise jemandem anzuvertrauen, ist sehr hoch“, sagt Erwin Keller von der Wirtschaftsförderung Velbert. Meist hoffen die Unternehmer, daß die Situation wieder vorbeigeht oder meinen, daß sie ihre Probleme im Alleingang lösen können. „Doch das ist ein Trugschluß“, so Keller. Nicht jeder „Meister seines Fachs“ ist auch Meister in der Bewältigung von Unternehmenskrisen; es fehlt in der Regel die Kraft und die Erfahrung, den Weg aus der Krise planvoll zu organisieren.

Nicht erst wenn die Handlungsspielräume stark eingeschränkt sind, wenn zum Beispiel gegenüber Bank, Finanzamt oder Sozialversicherungsträger hohe Schulden bestehen, eine Kontopfändung angedroht oder schon vollzogen ist, die Lieferanten nur noch gegen Vorkasse liefern und die Belastungen des Unternehmers durch den energieverzehrenden und nervenaufreibenden Überlebenskampf überhand nehmen, dann muß sofort Hilfe her!

Zu spät, sagen eben jene Fachleute, die gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung als Netzwerk ihre Hilfe anbieten, und weisen immer wieder darauf hin, sich frühzeitig von Experten auf diesem Gebiet beraten zu lassen. Das Netzwerk Krisenmanagement bündelt die Kompetenz von Unternehmensberatern, Steuerberatern, Kundenberatern von Kreditinstituten, Firmenvertretern aus dem Mittelstand und den Betriebsberatern der Wirtschaftsförderung. Es bietet den Velberter Unternehmen damit eine umfassende

Palette an Hilfsmöglichkeiten an. Bei einem kostenlosen Erstgespräch erfolgt eine Problemanalyse, bevor gemeinsam eine weiterführende Strategie entwickelt wird. Dabei profitieren die Unternehmen von der Erfahrung der Fachleute, für die das Thema Krise „Tagesgeschäft“ sei, wie Netzwerkpartner und Unternehmensberater Michael Aprath anmerkt.

Oft seien Firmenchefs sehr emotional und

nerin des Netzwerkes, Ursula Düster-Kramm von der Wirtschaftsförderung, die selbstverständlich absolute Vertraulichkeit zusichert.

„Wir unterliegen alle der Schweigepflicht“, so auch die Steuerberaterin Bettina M. Rau. Niemandem sei damit gedient, andere an den Pranger zu stellen; schließlich wolle man helfen, den Standort zu stärken und Arbeitsplätze vor Ort zu erhalten. Wer den persönlichen Kontakt dennoch scheut, sollte sich das Faltblatt des Netzwerkes Krisenmanagement besorgen, das Informationen über die Hilfsmöglichkeiten und anhand einer Checkliste erste Hinweise auf möglichen Beratungsbedarf gibt. Das Faltblatt liegt aus u. a. beim Finanzamt, bei der AOK und bei den Gerichtsvollziehern und ist im Internet unter www.wirtschaftsfoerderung.velbert.de unter „Unser Service – Risiko-/Krisenmanagement“ zu finden. Schlußendlich vertrauen die Netzwerkpartner auf ihre positiven Erfahrungen. Die beste Empfehlung sei die eines erfolgreich begleiteten Unternehmers, berichtet die Velberter Betriebsberaterin Andrea Will. „Wenn die Unternehmer untereinander ins Gespräch kommen, gehen davon neue Impulse aus, und die Bereitschaft, an uns heranzutreten, nimmt zu“ sagt die Unternehmensberaterin Dr. Ingeborg Böhm. ▲



Die Netzwerkpartner um Ursula Düster-Kramm (l.) und Erwin Keller (vierter v.l.)

erkennen die wirklichen Probleme nicht mehr. Der Blick von außen führe bei objektiver Betrachtung dann nicht selten zu erstaunlichen Ergebnissen. „Vielfach sind nach zwei Tagen Arbeit die Weichen neu gestellt“, sagt Unternehmensberater Carl-Dietrich Sander. Selbstverständlich gebe es auch Fälle, wo die Rettung weitaus schwieriger ist, u. a. weil es zu spät zum Gegenlenken ist. Mit einer rechtzeitigen und vorbeugenden Unterstützung könne vieles erleichtert werden.

Berührungängste brauche kein Unternehmer zu haben, betont die direkte Ansprechpart-

IHR ANSPRECHPARTNER

**Wirtschaftsförderung
VELBERT**

Thomasstraße 1a, 42551 Velbert

Tel.: 02051 / 26 - 24 30

Fax: 02051 / 26 - 25 49

wirtschaftsfoerderung@velbert.de

Internet: www.wirtschaftsfoerderung.velbert.de

wirtschaftsfoerderung.velbert.de